

P r o t o k o l l

der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Jugend, Behinderte und Senioren am 27. Aug 2012 im Bürgerschaftssaal des Rathauses

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:26 Uhr

Anwesenheit

Herr Cymek
Herr Dr. Frisch
Frau Krille
Herr Kummerow
Frau Lembke
Frau Reuhl
Herr Schmidt

Verwaltung

Herr Dembski
Frau Gömer
Frau Kindt
Herr Klöckner
Herr Kremer
Herr Petschaelis

Gäste

Frau Sitterlee, Seniorenbeirat
Kleine Liega
Herr Bartels, ARGE
Herr Jacobs

Tagesordnung:

1. Sitzungseröffnung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern
4. Diskussion der Informationsvorlage
- 4.1. Subventionsbericht 2012 05/847
Dez. I , Amt 20
- 4.2. Reparaturstau/Bauschäden an städtischen Gebäuden 05/862
Dez. II , Amt 23
5. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 5.1. „Familien-TÜV“ für kommunales Handeln 05/836
Dez. III, Gleichstellungsbeauftragte
- 5.2. Analyse der Bereitstellung von Begegnungsstätten in den Wohngebieten 05/824
FDP-Fraktion
- 5.3. Gewährung von Zuschüssen an die Träger der freien Wohlfahrtspflege für das Haushaltsjahr 2012 05/868
Dez. III
6. Informationen der Verwaltung
7. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
8. Informationen der ARGE
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
10. Bestätigung des Protokolls vom 23.04.12
11. Sitzungsende

Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung

Herr Kummerow eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die geänderte Tagesordnung mit den TOP 4.2 „Reparaturstau/Bauschäden“ und 5.3 „Zuschüsse an Freie Wohlfahrtspflege“ zu beschließen.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu TOP: 3. Fragen und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern entfällt

Zu TOP: 4. Diskussion der Informationsvorlage

Zu TOP: 4.1. Subventionsbericht 2012

Herr Wille kann wegen Verpflichtungen in einem anderen Ausschuss nicht zum Thema Subventionsbericht vortragen.

Herr Kummerow schlägt vor, den TOP auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Herr Schmidt schlägt vor, den Bericht einfach nur zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Senator Dembski gibt Erläuterungen zum Subventionsbericht, insbesondere zu den hohen Summen im Bereich des Kulturamtes, bei denen es sich im Wesentlichen um durchlaufende Landesmittel handelt.

Zu TOP: 4.2. Reparaturstau/Bauschäden an städtischen Gebäuden

Nachdem dieser TOP zunächst zurückgestellt wurde, erscheint Herr Kremer und erläutert den Anwesenden den von der Verwaltung erstellten Bericht zum Reparaturstau und den Bauschäden vielen städtischen Immobilien. Insbesondere verweist Herr Kremer auf die teilweise desolaten Zustände an und in zahlreichen kommunalen Gebäuden. Die in der Vergangenheit zu Lasten von geförderten Neubauten unterbliebenen Instandsetzungen und Sanierungen werden mittel- und langfristig zu erheblichen finanziellen Mehrbelastungen führen. Herr Kremer regt daher eine strategische Neuausrichtung an. Die von Herrn Kremer bei seinem Vortrag verwendeten Unterlagen werden diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Zu TOP: 5. Diskussion von Beschlussvorlagen

Zu TOP: „Familien-TÜV“ für kommunales Handeln
5.1.

Frau Gömer macht zunächst darauf aufmerksam, dass der Begriff „TÜV“ im Zusammenhang mit dem vorgestellten Projekt nicht mehr verwendet werden soll. Stattdessen werden die Maßnahmen künftig als Familien-Freundlichkeits-Prüfung bezeichnet. Frau Gömer erläutert ausführlich die wesentlichen Inhalte des von der Arbeitsgruppe im Auftrag der Bürgerschaft erstellten Papiers. Es ist vorgesehen, das Projekt zunächst in einer Probezeit von zwei Jahren durchzuführen, um erste Schlussfolgerungen ziehen zu können und gegebenenfalls Änderungen und Ergänzungen vornehmen zu können.

Frau Reuhl schlägt vor, die Unfallforscher der Universität zu einem der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen, um speziell zu Kinderunfällen Auskunft zu geben.

Herr Schmidt lobt die Leistungen der Mitglieder der Arbeitsgruppe, die in den vergangenen Monaten an dem Projekt Familien-Freundlichkeits-Prüfung beteiligt waren.

Auf die Frage, warum die Intentionen von Jugendlichen nicht ausreichend berücksichtigt wurden, entgegnet Frau Gömer, dass nicht besondere Zielgruppen im Fokus standen, sondern dass allgemein die Familienfreundlichkeit von bestimmten Vorhaben bewertet werden soll. Auf die Frage von Herrn Dr. Frisch, wer die Bewertungen vornehmen werde, erklärt Frau Gömer, dass zumindest in der Erprobungsphase die Mitglieder der Arbeitsgruppe dafür zuständig sein werden.

Abschließend schlägt Herr Kummerow vor, das Projekt durch eine Hochschule evaluieren zu lassen.

Abstimmungsergebnis: Angenommen mit 7 Ja-Stimmen.

Zu TOP: Analyse der Bereitstellung von Begegnungsstätten in den
5.2. Wohngebieten

Herr Dr. Frisch bringt die Vorlage der FDP-Fraktion 5/824 ein. Er betont, dass von Seite des Seniorenbeirates die Errichtung von generationsübergreifenden Treffpunkten in allen Stadtteilen angeregt wird. Seine Fraktion fordere zunächst nur, dass die Verwaltung dieses Anliegen prüfen und die gegenwärtige Situation analysieren möge.

Frau Sitterlee unterstreicht das Anliegen und fordert, dafür Sorge zu tragen, die z. Z. bestehenden Begegnungsstätten auf ein sicheres finanzielles Fundament zu stellen.

Herr Senator Dembski äußert die Vermutung, dass eine entsprechende Untersuchung Defizite in einzelnen Stadtteilen konstatieren wird. Es werden aber keine finanziellen Mittel für zusätzliche Treffpunkte bereit

stehen. Auch regt er an, Bestehendes zu erhalten und ggf. Begegnungsgruppen mehr zu fördern.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 2 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen.

Zu TOP: 5.3. Gewährung von Zuschüssen an die Träger der freien Wohlfahrtspflege für das Haushaltsjahr 2012

Herr Dembski weist auf noch andauernde Abstimmungsprobleme mit dem Landkreis hin. Teilweise seien vom Kreis aber schon Gelder an Vereine geflossen, um deren Bestand nicht zu gefährden. Der Verein Baltic e. V. wird wohl letztmalig in dieser Höhe gefördert werden. Um die Kosten für Miete künftig zu minimieren, ist ein neuer Standort im Gespräch. Die Zuständigkeit für die Förderung der allgemeinen Sozialberatung, der Telefonseelsorge und des Betreuungsvereins liegt aus Sicht von Herrn Dembski beim Landkreis. Das Frauenhaus solle weiter mit ca. 30 T€ gefördert werden, da sonst die weitere Existenz gefährdet sei.

Herr Dr. Frisch erklärt, dass er wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teilnehmen wird.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen.

Zu TOP: 6. Informationen der Verwaltung

Herr Senator Dembski berichtet über seine Absprachen mit Herrn Scheer bezüglich der Jugendförderung. Nicht alles, was bisher von der Universitäts- und Hansestadt Greifswald gefördert wurde, wird auch künftig vom Landkreis nicht mehr oder in der gleichen Höhe gefördert werden können.

Zu TOP: 7. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses

Herr Dr. Frisch fragt nach, ob es Aktivitäten zur Übertragung der Kita „Friedrich Wolf“ an den Kinderschutzbund e. V. gibt.
Herr Dembski teilt mit, dass die Beschlusslage der Bürgerschaft gelte.

Zu TOP: 8. Informationen der ARGE

Herr Bartels erläutert die aktuellen Entwicklungen und Zahlen für die UHGW aus der Sicht des Jobcenters. Das von ihm ausgereichte Datenmaterial wird diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zu TOP: 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Zu TOP: 10. Bestätigung des Protokolls vom 23.04.12

Das Protokoll zur Sitzung am 23.04.2012 wird zur Abstimmung gestellt.
Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

Zu TOP: 11. Sitzungsende

Die Sitzung endet um 19:26 Uhr<

Marian Kummerow
Ausschussvorsitzender

Ludwig-Andreas Klöckner
für das Protokoll